

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 192.

Dienstag den 24. August 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 2. August 1869.

1. Das dem Eugen Lemercier, Lederfabrikanten in Paris, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Fußbekleidungen, Sattler-, Riemen- und anderen Lederwaren mittelst Schrauben aus Kupfer, Messing, Eisen und anderen Metallen, so wie deren Legierungen, unterm 22ten Juni 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des ersten Jahres.

2. Die dem Charles William Siemens ertheilten zwei Privilegien, und zwar: a) das Privilegium vom 10. Juni 1867 auf Verbesserungen beim Umschmelzen der Eisenerze; b) das Privilegium vom 25. Juni 1868 auf eine Verbesserung des Verfahrens bei Deseu und Apparaten für metallurgische Operationen, und zwar Erstes auf die Dauer des dritten, Letzteres dagegen auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Karl Hailfinger, Maschinenfabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines Apparates, um das Bier in angeschlagenen Fässern gut zu erhalten, unterm 10ten Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Richard Gladly auf die Erfindung einer Erzeugungsmethode von künstlichem hydraulischen Kalk, genannt „Laibach-Moor-Cement“, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Chemiker Franz Joh. Kral auf die Erfindung, eigenthümliche chemische Präparate, genannt „Kral's Metall- und Metallsalz-Saccharate“, in beliebiger fester oder flüssiger Form zu erzeugen, unterm 8. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Theophil Weise, Maschinenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung eines Flugkörpers, genannt „Portrol“, unterm 15. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das den A. Fischel und A. Bing auf eine Verbesserung der Glanzfette für Pferdegeschirre und Ledersorten unterm 19. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Johann Klein, Harmonika-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines Tremolirungs-Apparates und der Anwendung desselben auf Handharmoniken unterm 16. Juni 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

9. Das dem Karl Mannlicher und der Sofie Habernal auf die Erfindung einer besondern Art von lithographischen und photographischen Karten und Siegelmarken unterm 14. Juni 1863 ertheilte, seither an Joh. Ed. Goldmann vollständig übertragene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

10. Das dem Friedrich Rödiger in Wien auf eine Verbesserung in der Fabrication der Federn für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke unterm 11. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des achten Jahres.

11. Das dem Siemens und Halste auf die Erfindung eines automatischen Telegraphensystems unterm 30. Juni

1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Hermann Müller auf eine Verbesserung an den Dampfmaschinen, genannt „Dampfmaschine à jumelle“, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem W. Lehmann in Nürnberg auf die Erfindung einer Luft-Expansionsmaschine unterm 20. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem Joseph A. Luz in Leoben auf eine Verbesserung der Treppenröste unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

15. Das dem Alexander August Perier und Anton Ludwig Possoy auf eine Verbesserung des Verfahrens zum Läutern der Rübensäfte bei der Zuckersabrication und zur Klärung der Rohzuckerlösungen unterm 17. Juli 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des achten Jahres.

16. Das dem Comund Augustin Chameroz Sohn in Paris auf die Erfindung eigenthümlicher Meßapparate für Gas und Flüssigkeiten unterm 30. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Heinrich Jakob Giffard auf die Erfindung einer Injections-Vorrichtung zum Speisen der Dampfkessel unterm 13. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zwölften Jahres.

18. Das dem Jean Pierre Gysfautier auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webekammes unterm 31. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

19. Das dem Friedrich Rödiger auf die Erfindung eines Apparates zur gleichzeitigen und wechselweisen Erzeugung des Kohlenoxydes, des reinen Wasserstoffes und des Kohlenwasserstoffes unterm 31. August 1868 ertheilte, seither an die Firma „E. Tessié du Motay und Comp.“ übertragene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

20. Das dem Friedrich Rödiger auf die Erfindung eines Apparates zur Umwandlung des Roheisens in Stahl oder Eisen, oder des Eisens in Stahl oder Roheisen unterm 5. September 1868 ertheilte, seither an die Firma „E. Tessié du Motay und Comp.“ in Paris übertragene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

21. Das dem William Haden Richardson auf eine Verbesserung in der Eisensabrication unterm 22. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

22. Das dem Johann Baptist Babacci auf die Erfindung eines neuen Systems von Gasmotoren unterm 20. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

23. Das dem Anton Mayer auf eine Verbesserung des Eisenschmelzwesens unterm 21. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

24. Das dem Heinrich Gärtner und Mathias Jarech auf die Erfindung, aus einer Eisenbeinmasse Billardballen und verschiedene Galanteriewaaren zu erzeugen, unterm 17. August 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

25. Das dem Johann Baptist Bidard auf eine Verbesserung an den Eisenbahn-Waggons unterm 23. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

26. Das dem Friedrich Schauweder auf die Erfindung eines Apparates zur Einführung von Flüssigkeiten in Räume, welche mit comprimierten elastisch-flüssigen Körpern erfüllt sind, unterm 5. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

(324—1)

Nr. 1094.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 900 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Ferner sind bei den k. k. Bezirksgerichten in Weitz und Kirchbach, bei jedem dieser Bezirksgerichte eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., eventuell gleiche Stellen mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis einschließig

2. September 1869

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 16. August 1869.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(325)

Nr. 9160.

Rundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. März l. J., Z. 8621, wird unter dem Namen: „**fein geschnittener Grenz-Rauchtobak**“ eine neue Rauchtobaksorte in Briefen zum Preise von 4 Kreuzern für ein Stück, im Gewichte von 2 1/4 Loth und von 3 fl. 60 kr. für 100 Stücke, dann in Paketen à 1/4 Pfund zum Preise von 12 kr., und von 44 kr. für ein Pfund l. G. nunmehr auch in Krain, und zwar längs der Grenze von Croatien in einem Rayon von drei Meilen landeinwärts in Verschleiß gesetzt, und können bei den dort aufgestellten Absatzorganen vorderhand die Grenztabak-Briefe bereits bezogen werden.

Laibach am 10. August 1869.

k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 192.

(1882—2)

Nr. 2012.

Erinnerung

an Georg, Jakob und Mathias Kott-nig, deren allfällige Erben und Rechts-nachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird den Georg, Jakob und Mathias Kott-nig, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Auf-enthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Vincenz Dollschein und dessen freiwilliger Vertretungsleiter Paul Simon von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Ref. Nr. 240/16, Post-Nr. 282 des Grundbuches Voitsch dieses Bezirksgerichtes haftenden Pfandrechte, als: a) des sub praes. 2. Jänner 1841 für Jakob Kott-nig von Wörke aus dem Ubergab-Vertrage vom 31. Jänner 1839 ihm von sämmtlichen Georg Kott-nig'schen Erben eingeräumten Besitztittels Tomo XXVI, Fol. 101; b) des sub praes. 15. April 1841 für den Georg Kott-nig'schen Verlaß hier-

auf superpränotirten Vermögens-Ver-theilungs-Protokolles vom 24. April 1840, Z. 948, zur Sicherstellung eines Forderungs-Vertrages per 12689 fl. 32 kr. sammt Zinsen und Einbringungskosten Tom. XXVI, Folio 239; c) des sub praes. 27. Jänner 1842 für den Georg Kott-nig'schen Verlaß auf obige Sätze intabulirten Urtheiles vom 24. September 1841, Z. 1986, zur Sicherstellung eines schuldigen Betrages per 9590 fl. 30 kr. sammt Zinsen und Einbringungskosten und namentlich für den Jakob Kott-nig'schen Verlaß vollzogene Pränotation des Ver-theilungs-Protokolles vom 27. April 1841 Tom. XXVII, Fol. 103,

sub praes. 15. Juli 1869, Zahl 2012, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin, Realitäten-Besitzer

von Oberlaibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Juli 1869.

(1900—2)

Nr. 3387.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesende Apollonia Sormann und deren Erben unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo abwesenden Apollonia Sormann und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Pundach von Smarca wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der vorhin ihm, nun den Eheleuten Herrn Johann und Frau Barbara Terling ge-

hörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb.-Nr. 27/a vorkommenden Realität zu Gunsten der Apollonia Sormann intabulirten Ehevertrages vom 31. October 1800 ob des zugebrachten Heiratsgutes per 200 fl. l. W., 10 Merling Getreide, 10 Pfund Spinnhaar, der gewöhnlichen Kleider, Bett und Truhen, sub praes. 16. Juni 1869, Zahl 3387, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Prasnikar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1869.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Frau Louise Gräfin Auersperg deren Erben und Rechtsnachfolgern, dann der Frau Josefine Skumovitz geb. Freiin v. Hallerstein, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Maria von Miller, Besitzer der Güter Arch und Unterradelstein, durch Herrn Dr. v. Schrey, gegen dieselben sub pr. 11ten August 1869, Z. 4347, eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer, auf obigen Gütern haftenden Forderungen eingereicht, über welche Klage zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December 1869,

Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang der §§ 16, 29 G. D. angeordnet, und den Geklagten der hiesige Advocat Dr. Goldner auf deren Gefahr und Kosten als Curator bestellt worden ist.

Den Geklagten steht es frei, bei dieser Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder die Behelfe dem bestellten Curator mitzutheilen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung bezuzumessen hätten.

Laibach, am 14. August 1869.

(1968—2)

Nr. 2407.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien wider Carl v. Buchwald wegen 5250 fl. c. s. c. die Tagssatzungen zur executiven Feilbietung 1) des Hofes Cirkna mit dem Ausrufspreise von 6000 fl., und 2) der vom Hofe Cirkna in Folge Bewilligung vom 5. Juli 1851, Z. 1388, abgeschriebenen Grundstücke mit dem Ausrufspreise von 24.000 fl. auf den

5. Juli,
9. August und
6. September 1869,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Realitäten bei dem ersten und zweiten Termine nur um oder über obigen Ausrufspreis, bei dem dritten Termine aber erstere Realität auch unter diesem Preise, jedoch nicht unter dem Betrage von 2000 fl., die letztere aber nicht unter dem Betrage von 14.000 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und der Landtaselextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 8. Mai 1869.

Nr. 4198.

Da zur ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte Feilbietung

am 6. September 1869

vorgenommen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 14. August 1869.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Karl Raucic von Laibach in die Reassumirung der mit Bescheid vom 16. April 1867, Z. 458, auf den 17. September 1867 anberaumt gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Anton Circa von Brinje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 972 und Pfarngilt Hrenoviz sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 2563 fl. bewertheten Realitäten, gewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

19. October 1869

um 9 Uhr Vormittags, mit dem Bedeuten angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. März 1869.

(1985—1)

Nr. 3906.

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gegeben, daß die dritte executiv Feilbietung der Subrealität des Michael Zaidersic zu Rozarsce, im Schätzungswerthe per 655 fl., am

31. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei stattfinden, wobei dieselbe nach dem Edicte vom 23. April d. J., Zahl 2193, auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Dem absenten Tabulargläubiger Georg Zaidersic von Blasapolica wird unter Einem bedeutet, daß ihm Herr Matthäus Tome in Altenmarkt als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1869.

(1976—1)

Nr. 2415.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Hočevar von Seitendorf Consc.-Nr. 5.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten, Stefan Hočevar von Seitendorf Consc.-Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Wernecker & Farnbacher aus Ausgburg, durch Dr. Bresnik in Peltau, wider denselben die Klage auf Zahlung von 11 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 29. April 1869, Zahl 2415, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Simonic von Berstouz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1869.

(1975—1)

Nr. 2477.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Primozic von Tschernembl Consc.-Nr. 168.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Mathias Primozic von Tschernembl Consc.-Nr. 168, hiermit erinnert:

Es habe Herr Ferdinand Slabovic von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung des Pachtschillings - Restes per 13 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes.

4. Mai 1869, Z. 2477, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Schweiger von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Mai 1869.

(1870—2)

Nr. 3039.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Mai 1869, Zahl 2115, wird kund gemacht, daß über Ansuchen beider Executionstheile die auf den 17ten Juli und 17. August l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Andreas Ulmar von Ustja Nr. 30 gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen werden und zu der dritten auf den 18. September 1869 angeordneten Real-Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Juli 1869.

(1928—2)

Nr. 2418.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas gegen Anton Debelac von Zagorica wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. September 1863, Zahl 3966, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 916 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. September
30. October und
27. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen antilocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 23ten Mai 1869.

(1923—2)

Nr. 12013.

Reassumirung der dritten executiven Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Trampus von Golobardu die executive Versteigerung der dem Johann Zavašnik von Snicica gehörigen, gerichtlich auf 3510 fl. geschätzten, im Grundbuche Hof Dragomet sub Urb.-Nr. 4, Rectf.-Nr. 5/10, Tom. I, Fol. 3 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs - Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

11. September 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. Juli 1869.

Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 9ten April 1868, Zahl 2329, auf den 23ten December 1868 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Gregor Gradisar von Radlek, im Schätzungswerthe von 595 fl., auf Anlangen der Johann Verderber'schen Erben auf den

3. September 1869,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten December 1868.

(1969—2)

Nr. 1318.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Valentin Sturm von Polizh, Bezirk Radmannsdorf, gegen Simon Suppan von Ußling Nr. 31 wegen aus dem Urtheile vom 9. Juni 1868, Z. 1278, schuldiger 461 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weiffenfels sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität zu Ußling, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1432 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. September,
27. October und
24. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten August 1869.

(1901—2)

Nr. 3388.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Ursula Sarc geborne Terdina und Kaspar Brant und deren Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo abwesenden Ursula Sarc geb. Terdina und dem Kaspar Brant und deren Erben unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Puncich von Smarca wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der vorhin ihm, nun den Eheleuten Johann und der Frau Barbara Ferline gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofsgilt Stein sub Urb.-Nr. 121 1/2 vorkommenden Realität zu Gunsten der Ursula Sarc geb. Terdina intabulirten Heiratsvertrages vom 18ten Jänner, und des Verzichtes vom 8. Februar 1790 zur Sicherstellung des zugebrachten Heiratsgutes per 100 fl., und des auf diesem Sage zu Gunsten des hochwürdigen Kaspar Brant per 105 fl. 45 kr. supervorgemerkten Schuldscheines vom 19. April 1803, sub praes. 16ten Juni 1869, Zahl 3388, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Prasnitar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1869.

(1956—2)

Nr. 3260.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben, daß die in der Executions-sache des Mathias Grebenc von Großschitsch gegen Josef Andolšek von Zukov auf den 5. Juli und 2. August 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den 3. September 1869

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

Reifnitz, am 3. Juli 1869.

(1958—2)

Nr. 2927.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 9. September 1864, Z. 4721, bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Marinček von Rautnik, im Schätzungswerte per 694 fl. 5 kr. 6. W., am

1. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei stattfindet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1869.

(1974—2)

Nr. 1740.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Sterk von Wimol, durch Dr. Breßnig, gegen Margareth und Markus Maurin von Wimol Nr. 7 und 20 wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juli 1867, Z. 4278, schuldiger 160 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 32 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. September,

13. October und

13. November 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

(1938—2)

Nr. 1612.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pogačnik von Neumarkt gegen den Alex Schepetsch'schen Verlaß, durch den Curator Paul Kastelliz von Neumarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. März 1869, Z. 398, schuldiger 105 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Grundbuchs-Nr. 1061, Urb.-Nr. 249 und 418 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. September,

15. October und

16. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichts-Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. August 1869.

(1973—2)

Nr. 1902.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ivan Muhič von Oberradenze Nr. 23.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Ivan Muhič von Ober-Radenze Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Margareth Spignagel von Oberradenze wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 136 fl. c. s. c., sub praes. 4. April 1869, Zahl 1902, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 1. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Ivan Muhič sen. von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. April 1869.

(1942—2)

Nr. 3468.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und des Grund-Entlastungsfondes, gegen Andreas Weten von Kerbina wegen an Steuern, Grund-Entlastungs-Gebühren und Verzugszinsen schuldiger 174 fl. 92 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Refs.- und Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1660 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

17. September,

18. October und

17. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten August 1869.

(1935—2)

Nr. 3469.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Finz von Laibach gegen Mathias Finz von dort wegen aus dem Urtheile vom 16. December 1868, Zahl 4886, und der Cession vom 5. Mai 1869, schuldiger 400 fl. 91 kr. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Domkapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 146, Refs.-Nr. 117, ad Bischofslack Urb.-Nr. 93 und 94, Gerlachstein A und B I, Abtheilung und Michelstetten sub Urbarial-Nr. 601/a vorkommenden, zu Prevoje liegenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8188 fl. 80 kr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. September,

13. October und

13. November 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten August 1869.

(1971—2)

Nr. 2414.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Prebilič von Unter-Radenze.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Georg Prebilič von Unter-Radenze, hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterbenz von Altemarkt wider denselben die Klage auf Zahlung von 210 fl. 50 kr. 6. W. c. s. c., sub praes. 29. April 1869, Z. 2414, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 3. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Schutte von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1869.

(1972—2)

Nr. 2412.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Starasinič von Preloka.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Starasinič von Preloka hiermit erinnert:

Es habe August Jehl von Mastern, durch Dr. Breßnig, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl. 18 kr., sub praes. 29. April 1869, Zahl 2412, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 3. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18 October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Starasinič von Preloka als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1869.

(1931—2)

Nr. 2348.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Loušin von Brückel, durch k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz, gegen Valentin Stupeca von Oberdorf Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Mai 1865, Zahl 2290, schuldiger 49 fl. 45 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 149 A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. September,

1. October und

29. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1869.

(1906—2)

Nr. 3906.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Georg und Michael Černinc und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo abwesenden Georg und Michael Černinc und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Černinc von Besce wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche des Gutes Schenkenthurn sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, zu Besce liegenden Realität zu Gunsten der Kinder des Alex. Černinc, Georg und Michael, für Jeden per 58 fl. 9 1/2 kr., zusammen 116 fl. 18 10/16 kr. C. W., seit 17. Juni 1833 intabulirten väterlichen Erbtheile, sub praes. 10. Juli 1869, Zahl 3906, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 18. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1869.

(1903—2)

Nr. 3502.

Erinnerung

an Ursula Vertnik, Agatha Vertnik, dann Barthelmä Bobnar, Michael Bobnar und Joh. Bobnar von Lahovič, alle derzeit unbekanntes Daseins und Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Ursula Vertnik, Agatha Vertnik, dann Barthelmä Bobnar, Michael Bobnar und Johann Bobnar von Lahovič, alle derzeit unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Vertnik von Lahovič Hs.-Nr. 34 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der für sie auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 502, Post-Nr. 27 vorkommenden Realität hastenden Satzposten, als:

1. der Forderung der Ursula Vertnik und der Agatha Vertnik aus dem Heirats-Vertrage vom 15. vorgemerkt 4. Juli 1793, und zwar ersterer an elterlicher Erbschaft per 127 fl. 30 kr. D. W. sammt Naturalien, letzterer aber an Heiratsgut per 144 fl. 30 kr. D. W. sammt Naturalien und Gegenverschreibung;

2. der für die Waisencassa der k. f. Herrschaft Michelstetten mit den der Ursula Vertnik gebührenden obigen 127 fl. 30 kr. und den Erbtheilen des Barthelmä, Michael und Johann Bobnar à pr. 85 fl., zusammen 255 fl. nebst Naturalien seit 18. December 1794 vorgemerkten vier Obligationen ddo. 10. December 1794, sub praes. hodierno hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten Juni 1869.

Kundmachung.

Um die Flachsbereitung in unserm Lande zu heben und insbesondere die Kaltwasser-Klostermethode zu verbreiten, hat sich die Landwirtschaftsgesellschaft beim k. k. Ackerbauministerium bittlich um Bewilligung einer Subvention für diesen Zweck verwendet und hochdaselbe gerührt, der Bitte zu willfahren. Es werden daher zu diesem Behufe zwei oder drei junge Leute nach **Mährisch-Schönberg** in die rühmlichst bekannte **Flachsbauerschule** von hieraus in den bezüglichen praktischen Kurs abgeordnet.

Die Bewerber für diese Mission, in welcher für sie alle Kosten der Hin- und Rückreise so wie des sechs- bis achtwöchentlichen Aufenthaltes an der Schule aus der besagten Staatssubvention bestritten werden, haben **längstens bis 1. September** ihre Gesuche schriftlich in der Kanzlei des gefertigten Ausschusses einzureichen oder sich persönlich hiefür zu melden und mit Zeugnissen nachzuweisen, daß sie 1. mindestens 18 bis 24 Jahre alt sind; 2. slovenisch und deutsch lesen und schreiben können (weil die Schule deutsch ist); 3. daß sie sich bisher praktisch mit dem Feldbau beschäftigt haben, und 4. daß sie selbst oder ihre Eltern einen Grundbesitz haben.

Vom Centralausschuß der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach, am 22. August 1869. (2007)

Dr. Valentin Preuz,

Advocat in Krainburg,

gibt bekannt, dass sich seine Kanzlei im neuen Hause des **Franz Preuz „pri jahač“** befindet. (1992—1)

Billig zu kaufen in Laibach

ist ein einstöckiges, noch neues Haus nebst angrenzenden gemauerten Nebengebäuden, mit großem, schönen Obst- und Gemüsegarten.

Dieser Besitz ist in einer der schönsten, frequentesten Lagen der Stadt, vollkommen arrondirt, abgeschlossen, sicher vor allfälligen, den Werth und die Bequemlichkeit beeinträchtigenden Vorbauten, geeignet sowohl für Speculation als auch zu annehmlichem Aufenthalte.

Kauflustige erfahren die Adresse, bei wem sich diesfalls anzufragen sei, aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes. (1987—3)

Bester

Steinbrücker Cement

ist stets ganz frisch, der Centner zu **1 fl. 30 kr. ö. W.** zu haben bei **Simon Pessiak**

(1967—3) in Laibach, deutsche Gasse Hs.-Nr. 177.

Im Wöttlinger Stadtwalde „Log“

werden am **30. d. M. Nachmittags 2 Uhr**

130 bis 150 Stück zum Schiffbau geeignete

Eichenstämme

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Nähere Auskunft hierüber in der Gemeindefanzlei daselbst.

Vermögensverwaltung der Stadt Wöttling in Krain, am 19. August 1869. (322—3)

Ein schönes Haus, neben der Karlstädterlinie

an passendem Orte gelegen, mit vier Zimmern, Küche, Keller und einem sehr schönen Garten, mit vielem fruchtbarem Grunde ist sogleich zu vermieten. (1990—1)

Näheres in demselben Hause Nr. 12.

Wohnung.

Im Eckhause Nr. 146 neben der Franziskaner-Kirche ist der erste Stock für **Michaeli** zu vermieten. (2008)

(1970—2) Nr. 2557.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten Juni 1869, Z. 2557, wird kund gemacht, daß, nachdem die auf den 17. August 1869 angeordnete erste Feilbietung der Realitäten des Leonhard und Jacob Cufar von Belbes Urbarial-Nr. 503, Auszug-Nr. 103, Ausz.-Nr. 231, Urb.-Nr. 475/8, Auszug-Nr. 258 ad Herrschaft Belbes resultatlos war, am

17. September 1869

zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. August 1869.

(1981—2) Nr. 3256.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden **Andreas Kupar** von Alt-Butschka.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo abwesenden **Andreas Kupar** von Alt-Butschka bekannt gegeben:

Es habe Jacob Pelko von Zloganje wider denselben die Klage pcto. Weinlauffschillingsrestes per 64 fl., sub praes. 6. August l. J., Z. 3256, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

6. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, unter den Folgen des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes **Mathias Rohrmann** von Dobrušava als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen habe, widrigens die Sache mit dem ihm aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. August 1869.

Kundmachung.

Mittwoch den 1. September 1869, Vormittags um 10 Uhr, werden am Hauptwachplaz zu Laibach

8 Stück für den Beschäldienst nicht mehr geeignete

Hengste

an den Meistbietenden öffentlich im Licitationwege verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit zu erscheinen vorgeladen werden.

Sello, den 22. August 1869.

Vom k. k. Hengsten-Depotposten.

In der Buchdruckerei des **J. M. Willig** in Laibach ist soeben erschienen und daselbst und beim Verfasser vorräthig:

Slovenska slovnica za pervence.

(Slovenisches Sprachbuch für Anfänger.)

Spisal **A. Praprotnik**, učitelj. (1978—2)

Dieses Büchlein führt den slovenischen Sprachunterrichtsstoff in methodischer Gliederung und in einfacher, den Schülern mundgerechter Ausdrucksweise in praktischen Beispielen und Uebungen (Aufgaben) vor. Preis (steif gebunden) **30 fr.**

(1980—2) Nr. 4200.

Edict.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Juni l. J., Zahl 3334, wird bekannt gegeben, daß bei der auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung des dem **Jacob Zirmann** gehörigen Aekers v brine kein Kauflustiger erschienen ist und daher die zweite Feilbietung am

13. September 1869

stattfinden werde.

k. k. Landes-Gericht Laibach, am 14. August 1869.

(1939—2) Nr. 1621.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 3. Juli l. J. auf den 18. d. M. angeordnete erste executive Feilbietung der dem **Lorenz Paulin** von Unterduplach gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Krainburg sub Urb. = Nr. 5, Auszugs-Nr. 114 vorkommenden Subrealität als abgethan erklärt, und es wird lediglich zu der auf den

18. September und

19. October 1869

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungs-Tagatzung mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. August 1869.

(1988—3) Nr. 14505.

Erinnerung

an den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden **Johann Korbič** von Mittergamling.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntes Aufenthaltes abwesenden **Johann Korbič** von Mittergamling hiermit erinnert:

Es habe **Lorenz Taslar**, durch Dr. Costa, gegen die zum Verlasse der **Margareth Taslar** von Mittergamling erklärten Erben **Margareth Korbič**, **Maria Dsel** und **Johanna Korbič** die Klage de praes. 23. Juli 1869, Z. 13.553, pct. Ungiltig-Erklärung eines Schuldscheines und einer Cession ob 1500 fl. c. s. e. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 27. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und daß ihm zur Vertretung in dieser Rechtsache wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der hiesige Advocat **Dr. Suppanšič** als Curator ad actum aufgestellt und obige Klage ihm zugestellt worden ist.

Laibach, am 11. August 1869.

Fahrordnung

der

Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft

Postzüge zwischen Laibach und Wien.

Giltig vom 1. Juli 1869.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.16 u.	Nachts 12.56
Steinbrück	3.50 "	" 3.14
Eilli	4.47 "	Früh 4.11
Pragerhof	Abends 6.24 "	" 5.48
Marburg	7.7 "	" 6.31
Graz	9.31 "	" 8.55
Bruck a. M.	11.18 "	Vorm. 10.44
Neustadt	Nachts 3.59 "	Nachm. 3.50
Wien Ankunft	Früh 5.38 "	Abends 5.36

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u.	Abends 9.30
Neustadt	11.22 "	Nachts 11.21
Bruck a. M.	Nachm. 4.28 "	Früh 4.4
Graz	Abends 6.31 "	" 6.1
Marburg	8.56 "	" 8.20
Pragerhof	9.35 "	Vorm. 9.01
Eilli	Nachts 11.15 "	" 10.41
Steinbrück	12.9 "	" 12.—
Laibach Ankunft	2.14 "	Nachm. 2.05

Postzüge zwischen Laibach, Triest und

Benedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Früh	2.24 u.	Nachm. 2.17
Adelsberg	4.46 "	" 4.39
Nabresina	7.33 "	Abends 7.28
Triest Ankunft	8.20 "	" 8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.15 "	" 10.40
Benedig Anf.	Nachm. 3.50 "	Früh 5.30

In der Richtung von Benedig, Triest und Laibach.

	U. M.	U. M.
Benedig Abf.	Abends 10.55 u.	Vorm. 9.30
Nabresina Ankunft	Früh 6.34 "	Abds. 6.56
Triest Abfahrt	7.10 "	" 7.—
Nabresina	8.13 "	" 8.3
Adelsberg	Vorm. 10.49 "	" 10.39
Laibach Anf.	Mittags 1.6 "	Nachts 12.56

Die Sitzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien Abfahrt Früh	7.—	Triest Abf. Früh	7.—
Graz Mittag	12.36	Laibach " Vm.	11.46
Eilli Nachm.	3.31	Eilli " Nachm.	1.8
Laibach Abends	5.57	Graz " Nachm.	4.2
Triest Anf.	9.39	Wien Anf. Abs.	9.33

Zu den Sitzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.

Laibach Abf. Früh	6.—	Mürzzuschlag Ab. Fr.	6.—
Eilli " Vorm.	9.44	Graz " Vorm.	10.27
Graz " Nachm.	3.39	Eilli " Nachm.	4.16
Mürzzuschlag Ar. ab.	7.59	Laibach Anf. Abds.	7.53

In der Richtung von Steinbrück-Sissek.

Abfahrt von Laibach 1 Uhr 16 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 3 Uhr 20 Min.

Abfahrt von Steinbrück Nachm. 4 U. 15 M., Ankunft in Agram um 6 Uhr 50 M. Abfahrt von Agram um 7 Uhr 5 M., Ankunft in Sissek um 8 Uhr 36 M. Abends.

In der Richtung von Sissek-

Steinbrück.

Abfahrt von Sissek Früh 6 Uhr 30 Min.

Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min.

Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., An-

kunft in Steinbrück um 10 Uhr 51 Min.

Abfahrt von Steinbrück 12 Uhr, Ankunft in Laibach 2 Uhr 17 Min. Nachm.